

HILDESHEIM



Eine Übersicht der **Blitzer** in der **Region** und Tipps aus der Rechtsabteilung. Eine Übersicht:

www.hildesheimer-allgemeine.de/blitzer

OBEN LINKS



Von Norbert Mierzowsky

Weihnachten

Ja, ich weiß, es ist noch zu früh, darüber zu sprechen. Gerade erst schmeißt sich der Herbst sein farbiges Gewand über. Und so weiter, und so weiter. Machen wir uns aber nix vor: Der erste Lebkuchen klebt bereits am Gaumen. Und die Heim-Bäcker füllen gerade ihre Zimt-Vorräte auf. Und wer erwachsene Kinder hat, weiß aus eigener Erfahrung sehr genau, wie ratsam es ist, vorausschauend die Weihnachtsplanung anzusprechen. Wer bei wem und mit wem? Bei Patchwork-Familien ist es besonders kompliziert. Und was macht man mit alleinstehenden Freunden? Sollen die etwa draußen an der Fensterscheibe mit einer Trauermiene vorbeischieben, während man im trauten Kreis im Warmen rund um den Tannenbaum sitzt? Eigentlich waren es bei uns bisher die Kinder und deren Partner, die bereits im Oktober die ersten weihnachtlichen Pläne geschmiedet haben. Dieses Mal gehen wir als erstes an den Start. Unser Ziel: geordneter Trubel ohne Geschenke-Orgien, dafür aber eine gemeinsame Gestaltung der gastronomischen Pläne. Wir wollen Weihnachten zur Besinnung kommen – und kein Event veranstalten. Mal sehen, ob's diesmal klappt...

VOR 25 JAHREN

Hildesheim. Einst verfügte Hildesheim über 66 Sirenen, jetzt setzt die Stadt bei Feueralarm auf Funkempfänger. Im begrenzten Katastrophenfall sollen Lautsprecherwagen eingesetzt werden.

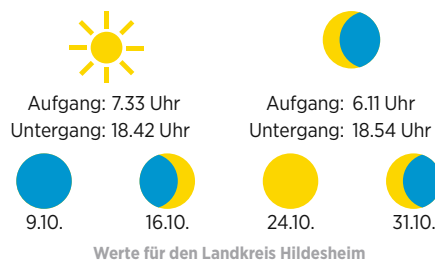
DAS WETTER

		gestern	heute	morgen
Temperatur max.	(°C)	12,8	17,0	20,0
Temperatur min.	(°C)	9,8	5,0	7,0
Niederschlag	(mm)	0,0	0,0	0,0
Luftfeuchte	(relativ)	60%	56%	60%

Die Wetter-Werte von Sonnabend: Temperatur max.: 22,7; Temperatur min.: 8,5; Niederschlag: 0,0; Luftfeuchte: 53%

Werte für den Landkreis Hildesheim

SONNE UND MOND



Hildesheimer Gewerbegebiete sollen in den nächsten zwei Jahren moderne Internetanschlüsse erhalten.

FOTO: JULIA MORAS

Schnelles Internet: Glasfaser für Gewerbegebiete geplant

20 Hildesheimer Firmen wollen neue Anschlüsse / Die Arbeiten im Standort Nord sollen im kommenden Jahr abgeschlossen werden

Von Alexander Rath

Hildesheim. Mehr Tempo für Firmen im Netz: Die Unternehmen in Hildesheimer Gewerbegebieten sollen mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden. Die Stadt müht sich zusammen mit dem Borkener Telekommunikations-Unternehmen Deutsche Glasfaser, die ansässigen Betriebe mit besseren Bandbreiten zu versorgen. Dies ist für die Firmen wichtig, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Bandbreite, auch Datenübertragungsrates genannt, ist der Frequenzbereich, der für die Datenübertragung zur Verfügung steht. Sie wird in Bit/s (Bit pro Sekunde) gemessen. Eine hohe Bandbreite bedeutet, dass große Datenmengen schneller übertragen werden.

Die bestehenden Hildesheimer Gewerbegebiete verfügen bislang nicht über ein flächendeckendes Glasfasernetz, das modernen Ansprüchen genügt. Heißt: Wenn sich

dort künftig nichts bewegt, hinken die Betriebe anderen Wettbewerbern hinterher.

Die Stadt hat sich deshalb nach eigenen Angaben mit der Deutschen Glasfaser verständigt, um den Internetausbau voranzutreiben. „Ein gutes Breitbandangebot ist heutzutage der Standortfaktor Nummer 1“, betont Stadtbaurätin Andrea Döring. Da es noch kein umfassendes Glasfasernetz in den Gewerbegebieten gibt, behelfen sich laut Stadt bislang einzelne Firmen mit „Insellösungen“ – auf Basis individueller Verträge mit Telekommunikations-Anbietern.

Derzeit gibt es in Hildesheim fünf Gewerbegebiete: im Bereich Hafen, Münchewiese, Bavenstedt/Wackstedt, am Glocksteinfeld und an der Senator-Braun-Allee. Hinzu kommen vier weitere Flächen, wo sich Firmen konzentrieren: in Himmelsthür, am Cheruskerring, in Ochtersum sowie in der Innenstadt. Darüber hinaus erstrecken sich wei-

40

Prozent der in einem Gewerbegebiet angesiedelten Unternehmen müssen Interesse anmelden, damit das Glasfasernetz gelegt wird.

tere Areale für großflächigen Einzelhandel: am Römerring, an der Bavenstedter Straße und der Straße Eichholz.

Wenn genug Kunden nachfragen, beginnt die Deutsche Glasfaser mit der Planung – die läuft nun im Gewerbegebiet Nord. Dort wollen dem Unternehmen zufolge 20 Betriebe Glasfaser. „Da sind wir in der Feinplanung“, erklärt Vertriebsleiter Stefan Teutscher auf Nachfrage. Der Standort „Nord“ soll 2019 ausgebaut werden. In Himmelsthür haben sich bereits drei Kunden für Glasfaseranschluss entschieden, so Teutscher. „Die Nachfrage ist sehr gut.“ Bis 2020 sollen weitere Bereiche erschlossen werden und eine konkurrenzfähige Bandbreite erhalten.

Neben der Deutschen Glasfaser ist derzeit das Unternehmen htp aus Hannover beim Aufbau von Glasfasernetzen in den Gewerbegebieten aktiv. htp hat sich dazu auf Anfrage der Redaktion bislang noch nicht geäußert.

Die Sorge vor dem Virus wächst

Hildesheim: Behörde warnt vor Erreger

Hildesheim. Erst Halle an der Saale, dann Rostock – und bald auch in der Region Hildesheim? Der tödliche West-Nil-Virus hat Deutschland erreicht. Der auch für Menschen gefährliche Erreger befiehl etwa einen Bartkauz, wie das Friedrich-Loeffler-Institut berichtete. Dann folgte ein Fall in Mecklenburg-Vorpommern. Das Virus wird durch infektiöse Stiche von Insekten auf Tiere, darunter auch Pferde, übertragen. Es gibt keine Therapie gegen die Infektion mit diesem Virus, auch ein Impfstoff ist nicht verfügbar. Das beste Mittel ist „konsequenter Mückenschutz“, hebt die Gesundheitsbehörde hervor.

In der Stadt Hildesheim und im Landkreis ist das Virus noch nicht festgestellt worden, erklärt das Gesundheitsamt auf Anfrage. Es rät aber Reisende zur Vorsicht. Denn südeuropäische Länder meldeten zunehmend Todesfälle von West-Nil-Fieber – vorwiegend bei älteren Menschen. In Deutschland tritt die Erkrankung nur selten auf, ein erhöhtes Risiko besteht im Ausland. Daher empfiehlt die Hildesheimer Behörde sich in Italien, Griechenland, Rumänien, Ungarn, Kroatien, Frankreich, Österreich, Tschechien, Bulgarien, Slowenien, dem Kosovo, Serbien und auch in Israel zu schützen. Lange Kleidung und chemische Abwehrstoffe bieten den wirksamsten Schutz vor eventuell infektiösen Stichen. Tückisch ist, dass manche der Mücken, die das Virus übertragen, den ganzen Tag unterwegs sind – und nicht nur am Abend. Infektionen können nach Angaben des Landkreises auch durch Organtransplantation und Bluttransfusion auftreten.

Typische Symptome von West-Nil-Fieber sind grippeähnlich, also ein schneller Fieberanstieg auf 38,5 bis 40 Grad, teilweise Schüttelfrost, Kopfschmerzen, sowie Schwäche, Übelkeit und Erbrechen. Schwere Fälle mit Anzeichen einer Hirnhautentzündung werden meist bei Senioren beobachtet, auch einzelne Todesfälle. ara



Mücken können den Erreger durch Stiche übertragen. FOTO: DPA

DAS NOAHGESPRÄCH



HEUTE im NOAH-Gespräch: Roman Mölling
Inhaber der Firma MöllingMedia
PR + Kommunikationskonzepte

Krisenkommunikation im Fokus
Als Spezialist für PR und Kommunikationskonzepte ist Roman Mölling, Inhaber des Journalistenbüros MöllingMedia, seit 1999 unterwegs und seit 2012 komplett selbstständig. Er ist Redakteur, Moderator, Dozent und unterstützt Unternehmen/Verbände in Strategie- sowie Kommunikationsbereichen. Der Diplom-Sportlehrer mit dem Schwerpunkt Sportverwaltung arbeitet in

eigenen Büros in Hannover und Berlin sowie mit Korrespondenz-Partnern in anderen Städten.

Herr Mölling, wo sehen Sie Ihre Hauptaufgaben?

Roman Mölling: Drei Standbeine sind mir besonders wichtig: 1. Die Moderation - von Sport bis Politik. 2. Die Unternehmensberatung, auch für Vereine/Verbände, für die heutzutage eine Beratung unter unternehmerischen Aspekten mit Managementsichtweisen unerlässlich ist. Dafür biete ich zum Beispiel Strategieworkshops an, um die individuelle Zielsetzung zu finden. 3. Die Krisenkommunikation nach innen und außen, vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen. Ich arbeite unter anderem mit Energieanbietern

zusammen, die zwar oft ein super Management, aber keine Krisenstruktur haben und auf den Ernstfall nicht vorbereitet sind.

Was zeichnet Ihr Angebot aus?

Roman Mölling: Meine Firma ist breit aufgestellt, ich bin viel unterwegs – auch samstags - und tauche in jedes Thema tief ein. Im Bereich Beratung bin ich nicht nur für kommerzielle Unternehmen, sondern verstärkt für Vereine tätig, in der Regel auf Kreisverbandsebene oder für Landesfachverbände, deren Vertreter als Multiplikatoren fungieren. Vielfach müssen neue zukunftsfähige Strukturen entwickelt werden. Mein Vorteil ist, dass ich aus der Sportverwaltung komme oder auch als langjähriger Pressesprecher des ADAC Erfah-

rungen sammeln konnte.

Stichwort Krisenkommunikation?

Roman Mölling: Darauf bin ich besonders fokussiert, denn gerade hier ist ein schnelles Eingreifen nötig. Meist wird eine Krise zu spät erkannt und dann unklug gehandelt! Dann kommen falsche Statements zur falschen Zeit, weil man die Lage intern nicht richtig einschätzt. Ich sehe mich als Moderator und Lenker von außen, meine Zauberworte in jeder Schulung heißen ‚Wahrnehmung‘ und ‚Wirkung‘.

Was ist Ihr nächstes Ziel?

Roman Mölling: Ich möchte nach und nach ein großes Netzwerk für ‚Entscheider‘ aufbauen, in dem sie sich austauschen und unterstützen können.

KURZ NACHGEFRAGT

- **Kaffee oder Tee?** Kaffee – ganz viel
- **Berge oder Meer?** Meer
- **Bier oder Wein?** Düsseldorf'er Alt
- **Restaurant oder Fastfood?** Restaurant
- **96 oder Bayern München?** 96
- **Hotel oder Zelt?** Hotel
- **Hund oder Katze?** Hund, ich hatte mal einen
- **Skat oder Mensch ärgere Dich nicht?** Skat
- **Theater oder Kino?** Kino
- **Jeans oder Anzug?** Jeans

MÖLLINGMEDIA
PR UND KOMMUNIKATIONSKONZEPTE

KONTAKT
Lister Meile 38 • 30161 Hannover
Telefon (01 70) 2 71 81 21
hannover@moellingmedia.de

Haben auch Sie Interesse an unserem NOAH-Gespräch? Nähere Informationen erhalten Sie unter (0 51 21) 1 06-1 41 oder anzeigen@hildesheimer-allgemeine.de